Satans Evangelium – Teil 36

Das „Spirituelle Gestaltungsprogramm“

Quelle: http://www.lighthousetrailsresearch.com/blog/?p=16176

Dallas Willard und die „Früchte“ der spirituellen Gestaltung

Wie bereits erwähnt, identifizierte Rick Warren Dallas Willard als Schlüsselfigur in der Bewegung der spirituellen Gestaltung. Willards Buch „The Spirit of the Disciplines) (Der Geist der Disziplinen) ist in der Bewegung ein Klassiker. Das Buch ist voll von Bezügen und Zitaten von zahlreichen Mystikern, die das kontemplative Gebet gelehrt haben. Dazu gehören Universalisten und Interspiritualisten wie Nouwen, Merton, Meister Eckhart, George Fox sowie Namen, die in die Kategorie New Age-Spiritualität gehören, wie Agnes Sanford und M. Scott Peck. Auch die Namen Harry Fosdick, Ignatius von Loyola, Carl Jung, Soren Kierkegaard (mystischer Philosoph), Evelyn Underhill und Teresa von Avila sind in Willards Buch zu finden. Während „The Spirit of the Disciplines“ in den späten 1980er Jahren erschien, ist Willards Vorliebe für diese Personen bis zu seinem Tod im Jahr 2013 erhalten geblieben. Auf seiner Webseite werden viele dieser Namen als verlässliche Quellen für geistliches Wachstum empfohlen.

In dem Artikel „The 'New' Emerging Theology Breeds Atheism in a Generation of Young People“ (Die 'neue' aufkommende Theologie sät in eine Generation von jungen Menschen den Atheismus) von „Lighthouse Trails“ wird von einem jungen Mann berichtet, der sich vier Jahre lang die Vorlesungen von Dallas Willard an der Universität angehört hatte und dadurch zum Atheisten wurde. Da stellt man sich die Frage, wie ein junger Mann, der in einem soliden christlichen Elternhaus aufgewachsen ist, seine Meinung so drastisch ändern konnte. Aber es passierte; und es geschieht bei unzähligen jungen Leuten, die zu Füßen von so genannten „Brückenbauern“ sitzen, Leuten wie Dallas Willard, die ihre Schützlinge auf Pantheisten, Universalisten und Mystiker aufmerksam machen.

Aus einer anderen Quelle erfahren wir etwas über einen anderen junger Mann, Mike Perschon, der nach Antworten suchte und sie fand, als er sich Dallas Willard und Richard Foster zuwandte. In seinem Artikel „Disciplines, Mystics and the Contemplative Life“ (Disziplinen, Mystiker und das kontemplative Leben) vom 6.Februar 2007 lesen wir, was er herausgefunden hat:

„Ich stieß auf die klassischen geistlichen Disziplinen, als ich in meinem zweiten Jahr an der Bibelschule den Kurs 'Dynamics of Christian Life'

(Dynamik im christlichen Leben) besuchte. Eines unserer Lehrbücher war 'The Spirit of the Disciplines' (Der Geist der Disziplinen) von Dallas Willard. Der Kurs und das Lehrbuch streiften nur die aktuellen Disziplinen; aber das Konzept nahm mich gefangen. Im darauf folgenden Frühjahr fand ich eine Ausgabe von Richard Fosters spirituellem Klassiker 'Nachfolge feiern. Geistliche Übungen neu entdeckt' in einem Laden, der gebrauchte Bücher verkauft. Als ich es öffnete, entdeckte ich jede Disziplin (einschließlich dem kontemplativen Gebet) detailliert Kapitel für Kapitel erklärt. Ich fühlte eine tiefgreifende Freude und Begeisterung. Ich hatte da einen echten Schatz gefunden.“ (Siehe dazu: http://web.archive.org/web/20070206150740/http://www.youthspecialties.com/articles/topics/spirituality/desert.php)

Später wurde dieser junge Mann ein freiberuflicher Autor für die aufkommende Organisation „Youth Specialities“ (Jugendspezialitäten). Nun lesen wir in demselben Artikel, wohin ihn die Spiritualität von Dallas Willard und Richard Foster geführt hat:

„Ich richtete mir einen Gebetsraum ein – ein winziges Heiligtum in einer Toilette im Keller mit Büchern über geistliche Disziplinen, kontemplatives Gebet und christlichen Mystizismus. In diesem Raum zündete ich Kerzen an, verbrannte Weihrauch, hänge Rosenkränze auf und hörte mir Tonbandaufnahmen von Benediktiner-Mönchen an. Ich meditierte stundenlang über Wörter, Bilder und Klänge. Ich schaffte es bis zu dem Punkt, an dem ich den Alpha-Zustand erreichte. In diesem Zustand bekam ich Träume, obwohl ich wach war und meditierte.“

Für all diejenigen, die nicht damit vertraut sind, was der „Alpha-Zustand“ ist, möchte ich folgende Beschreibung aufzeigen:

„Der Alpha-Zustand ist ein mystischer Bewusstseinszustand, der gewollt durch leichte Hypnose, Meditation, Biofeedback, Tagträumen, Schlaf erzeugende Mittel erzeugt werden kann. Der Alpha-Zustand ist das Sprungbrett für jedes psychische und magische Wirken. Er ist das Herzstück der Zauberei.“

Und Richard Foster selbst sagt dazu:

„Wenn du das Gefühl hast, dass du in einem rein physikalischen Universum lebst, wirst du Meditation als einen guten Weg finden, um einen konsistenten Alpha-Zustand zu erreichen.“

Was mit Mike Perschon und anderen geschehen ist, ist tragisch. Und wir können die Vorstellung einfach nicht begreifen, dass Willard sogar noch nach seinem Tod Einfluss auf diesen Planeten hat (er starb im Jahr 2013); aber die

christlichen Führer, die die Dynamik dieser Bewegung eigentlich begreifen müssten, fahren damit fort, sie weiter zu fördern.

Gibt es eine „gute“ spirituelle Gestaltung?

Eines der gängigsten Argumente, die man hört, um die „spirituelle Gestaltung“ zu verteidigen, ist, dass es eine „gute“ spirituelle Gestaltung ohne kontemplatives Gebet gäbe. Dazu können wir nur sagen, dass wir noch nirgendwo in einer Schule oder einer Kirche ein spirituelles Gestaltungsprogramm gesehen haben, das nicht in irgendeiner Form die Menschen auf die kontemplative Mystik hinweist. Dies kann indirekt geschehen, aber in jedem Fall gelangt man, wenn man der Spur folgt, direkt in die Arme von Richard Foster, von Dallas Willard und anderen Lehrern, die das kontemplative Gebet lehren.

Stell Dir folgendes Szenario vor: In einer christlichen Hochschule entscheidet man sich dafür, einen Kurs in geistlicher Gestaltung anzubieten. Der Lehrer hat Negatives über Richard Foster, Henri Nouwen und Brannan Manning gehört und beschließt, dass er seiner Klasse gute spirituelle Gestaltung beibringen und dabei diese Lehrer völlig außen vor lassen möchte. Aber er braucht ein Lehrbuch. Er wendet sich an eine angesehene Institution, das Dallas Theological Seminary und findet dort ein Buch von Dr. Paul Pettit, einem Professor für Pastoral- und Bildungsdienste. Der Lehrer, der dieses Buch gefunden hat, um es in seiner Klasse zu verwenden und niemals Richard Foster oder Dallas Willard erwähnen wollte, findet diese Namen nun in diesem Lehrbuch. Auf den Seiten von Dr. Paul Pettit werden:

- Richard Foster
- Philip Yancey
- N.T. Wright
- Dallas Willard
- Thomas von Aquin
- Lectio Divina
- Ayn Rand
- Parker Palmer
- Eugene Peterson
- J. P. Moreland
- Klaus Issler
- Bruce Dermerst
- Jim Burns
- Kenneth Boa

und das Buch „Practice of the Presence of God“ „Praxis der Gegenwart

Gottes“ von Bruder Lawrence erwähnt. Du wirst all diese Namen nicht kennen, aber sie stehen allesamt in Verbindung mit der Bewegung, die das kontemplative Gebet lehrt und mit der Emerging_Church.

Ein weiteres Beispiel ist das Buch „Spiritual Disciplines for the Christian Life“ (Geistliche Disziplinen für das christliche Leben) von Donald Whitney. Er ist außerordentlicher Professor für biblische Geistlichkeit an der theologischen Akademie der Süd-Baptisten in Louisville/Kentucky/USA. Während sein Buch nicht ausdrücklich den kontemplativen Mystizismus fördert, sagt er dennoch, dass Richard Foster „viel Gutes“ auf dem Gebiet der christlichen Geistlichkeit bewirkt hätte.

Der springende Punkt ist, dass ein ernsthafter Versuch gemacht wird, die „Spirituelle Gestaltung“ zu lehren, wobei man die mystische Seite nicht erwähnen will. Dennoch sagen wir, dass sie ohne den mystischen Aspekt gar nicht erfolgreich praktiziert werden kann, denn sie führt immer zu denen zurück, die sie zuerst in die Kirche hineingebracht haben.

Geistliche Führung mit spirituellen Direktoren

Grundsätzlich ist der Begriff „geistliche Führung“ Teil der Bewegung, die das kontemplative Gebet lehrt, also der Spiritual Formation Movement. Deren Lehrer sagen, dass es einen „spirituellen Direktor“ geben muss, der die Christen in die Ruhe des kontemplativen Gebets hineinführt und sie darüber belehrt. Der spirituelle Direktor versorgt die Schüler mit Büchern und Lehrmaterial von Autoren, die das kontemplative Gebet erklären und bringt sie dazu, die „geistlichen Praktiken“ dieser Autoren umzusetzen. Ruth Haley Barton, eine Verfechterin des kontemplativen Gebets, die Tausende von Pastoren und christliche Leiter in „Spirituelle Gestaltung“ unterrichtet, sagte über ihren eigenen spirituellen Direktor:

„Ich war auf der Suche nach einem spirituellen Direktor. Eine scheinbar sehr versierte, weise Frau, was die Seele anbelangt, sagte zu mir: 'Was Sie brauchen, ist Ruhe und Stille, so dass der Ansatz gemacht und das Wasser klar gemacht werden kann. Ich entschied mich dafür, diese Einladung anzunehmen, um über die Hingabe an Worten hinauszugehen.“

In dem Artikel „Got Your Spiritual Director Yet?“ (Haben Sie schon ihren spirituellen Direktor gefunden?“ von Chris Armstrong und Steven Gertz vom 1.April 2003 in „Christian Today“ werden zwei Dinge bestätigt:

1.
Spirituelle Direktoren lehren das kontemplative Gebet.

2.

Das kontemplative Gebet ist auf dem Weg dazu, ein wesentlicher Bestandteil des evangelikalen Christentums zu werden.

In diesem Artikel heißt es, dass der Bekannte christliche Autor Lawrence_J._Crabb seine Meinung geändert hätte. Er glaubte einst an die Psychologie; aber dann wurde er spiritueller Direktor. Er ist einer von vielen, die einen Wandel dieser Art bei sich vollzogen haben. (Siehe: http://www.christianitytoday.com/ct/2003/aprilweb-only/4-28-51.0.html)

In diesem Artikel werden auch Mystiker, die das kontemplative Gebet gelehrt haben, wie Johannes_Cassianus und Ignatius_von_Loyola dafür gelobt, dass sie die geistliche Führung in die Kirche hineingebracht haben. Aber man kann noch viel mehr darüber von Richard Foster, Eugene Peterson und Dallas Willard lernen.

In ihrem Buch „Invitation to Solitude and Silence“ (Einladung zur Einsamkeit und Stille), erschienen im Jahr 2004, gibt Ruht Haley Barton zu, dass der panentheistische katholische Priester Thomas_Keating ihr dabei geholfen hat, die kontemplative Vorstellung von „dem wahren Selbst“, des Menschen Göttlichkeit, zu verstehen. Sie schreibt:

„Das Konzept vom wahren Selbst und vom falschen Selbst ist ein ständiges Thema nicht nur in der Bibel, sondern auch in den Schriften der Kirchenväter und -mütter. Thomas Merton und Henri_J._M._Nouwen, besonders Nouwens Buch „Feuer, das von innen brennt“ und Pater Thomas Keating sind Autoren, die das kontemplative Gebet lehren und haben mein Verständnis für diesen Aspekt des geistlichen Lebens geformt.“

Merton, Nouwen und Keating glauben, dass der Mensch sich durch mystische Praktiken Zugang zu seinem „wahren Selbst“ (dem vollkommenen Selbst) verschaffen könnte. Das kontemplative Gebet ist tatsächlich das Herzstück der Bewegung der spirituellen Gestaltung, damit der Mensch sich durch mystische Erfahrungen seiner Göttlichkeit bewusst wird.

Abschließende Gedanken

Die spirituelle Gestaltung fegt schnell durch die heutige Christenheit. Kein Wunder, dass die Mehrheit der christlichen Führer diese Bewegung entweder befürwortet oder sich darüber ausschweigt. Zum Beispiel zitiert Chuck Swindoll in seinem Buch „So You Want to Be Like Christ: Essential Disciplines to Get You There“ (Wenn Sie wie Christus sein wollen: Wesentliche Disziplinen, wie man dorthin kommt) mit Vorliebe Richard Foster und Dallas Willard. Swindoll nennt das Buch von Richard Foster „Nachfolge feiern. Geistliche Übungen neu entdeckt“ ein „bedeutungsvolles Werk“ und das Buch von Dallas Willard „The Spirit of the Disciplines“ (Der Geist der Disziplinen) ein „ausgezeichnetes Werk“. In Kapitel 3

mit der Überschrift „Silence and Solitude“ (Stille und Einkehr) spricht Swindoll über „das Graben nach Geheimnissen, das unsere Intimität mit Gott vertieft“ und zitiert dazu:

Psalmen Kapitel 46, Vers 11 (Luther-Bibel 1984)
„Seid stille und erkennet, dass ICH Gott bin! ICH will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden.“

Swindoll sagt, dass dieser Vers ein Aufruf zur „Disziplin der Ruhe“ sei. So wie die anderen Befürworter des kontemplativen Gebets hat er diesen Vers völlig aus dem Zusammenhang gerissen.

Roger Oakland fasst zusammen:

„Die Bewegung der spirituellen Gestaltung lehrt die Menschen, dass dies der Weg sei, wie sie eine engere Beziehung zu Gott haben und wahrhaftig Seine Stimme hören könnten. Selbst christliche Leiter, die lange Zeit den Ruf hatten, Gottes Wort zu lehren, scheinen ihr zu unterliegen.

Wir werden mit Gott NUR durch das Sühneopfer von Jesus Christus versöhnt, und wir werden vom himmlischen Vater als „heilig, untadelig und unanklagbar“ angesehen, sobald wir in Jesus Christus geistig wiederboren sind. Die geistige Wiedergeburt hat nichts mit Werken, Ritualen oder mystischen Erfahrungen zu tun. Es ist das Leben von Jesus Christus, das den bekehrten Gläubigen verändert.“

Was Christen brauchen, ist NICHT eine Methode, ein Programm, ein Ritual oder eine Praxis, was ihn angeblich mit Gott verbindet. Wir müssen in Jesus Christus sein und Er in uns. Und Jesus Christus hat uns verheißen, dass Sein Geist uns in die ganze Wahrheit einführen wird.

1.Korinther Kapitel 1, Verse 30-31
30 IHM (dem himmlischen Vater) habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, Der uns von Gott her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung, 31 damit das Schriftwort seine Geltung behalte (Jer 9,23): »Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!«

Johannes Kapitel 16, Vers 13
„Wenn aber Jener gekommen ist, der Geist der Wahrheit, Der wird euch in die ganze (= volle) Wahrheit einführen; denn Er wird nicht von Sich Selbst aus reden, sondern was Er hört, das wird Er reden und euch das Zukünftige verkündigen.“

Kolosser Kapitel 1, Verse 9-10
9 Deshalb hören auch wir seit dem Tage, an dem wir es vernommen

haben, nicht auf, für euch zu beten und (Gott) zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis Seines Willens in aller geistgewirkten Weisheit und Einsicht erfüllt werden möchtet, 10 damit ihr so, wie es des HERRN würdig ist, zu Seinem völligen Wohlgefallen wandelt. Ja, möchtet ihr in jedem guten Werke Frucht bringen und in der Erkenntnis Gottes wachsen!

Hier betet Paulus dafür, dass die Gläubigen Einsicht („geistliches Verständnis“) haben mögen. Und er sagt weiter:

Kolosser Kapitel 1, Verse 11-13
11 Möchtet ihr mit aller Kraft, wie es der Macht Seiner Herrlichkeit (oder: Seiner herrlichen Macht) entspricht, zu aller (oder: völliger) Standhaftigkeit und Ausdauer ausgerüstet werden 12 und mit Freuden dem Vater Dank sagen, der uns zur Teilnahme am Erbe der Heiligen im Licht tüchtig gemacht hat! 13 ER hat uns ja aus der Gewalt der Finsternis gerettet und uns in das Reich des Sohnes Seiner Liebe versetzt.

Aber was ist der Schlüssel, damit wir diese Weisheit, dieses geistliche Verständnis bekommen und aus der Gewalt der Finsternis errettet werden? Paulus gibt uns im selben Kapitel die Antwort darauf:

Kolosser Kapitel 1, Verse 26-27
26 Nämlich das Geheimnis, das, seitdem es Weltzeiten (vgl. Hebr 1,2) und Menschengeschlechter gibt, verborgen gewesen, jetzt aber Seinen Heiligen geoffenbart worden ist. 27 Denn ihnen hat Gott kundtun wollen, welche Fülle von Herrlichkeit dieses Geheimnis (gerade) unter den Heidenvölkern in sich berge. Dieser Reichtum besteht darin, dass Christus in euch ist, als die Hoffnung auf die (künftige) Herrlichkeit (vgl. 1,5).

Jene, die in der Bewegung der spirituellen Gestaltung engagiert sind und den Weg des kontemplativen Gebets unter spiritueller Leitung gehen, sollten die „Richtung“ beachten, die sie da eingeschlagen haben.

Kolosser Kapitel 1, Verse 22-23
22 Jetzt aber hat Er euch in seinem Fleischesleibe durch Seinen Tod versöhnt, um euch als heilig, untadelig und unanklagbar vor ihm (d.h. vor Gottes Angesicht) darzustellen,
23 wofern ihr im Glauben fest gegründet und unerschütterlich beharrt und euch nicht von der Hoffnung abbringen lasst, die in der Heilsbotschaft beschlossen liegt. Diese (Botschaft) habt ihr vernommen: Sie ist ja in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel verkündigt worden, und ich, Paulus, bin ihr Diener geworden.

Kolosser Kapitel 2, Verse 8-10
8 Gebt wohl Acht, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie (= Weltweisheit) und eitle Täuschung, die sich auf menschliche Überlieferung, auf die Elemente der Welt, gründet und mit Christus NICHTS zu tun hat. 9 Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit (= göttlichen Wesens) leibhaftig (= in leiblicher Gestalt), 10 und ihr besitzt die ganze Fülle in Ihm, Der das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt (vgl. 1,16) ist.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*